



gerad und herrlich erwachsen, und hatte bereits seine Jahre erreicht, welcher sich dann dem väterlichen Befehl nach einem schönen Ritt nach Portenach verfügte, nahm allda Possession von seinem Erbsitz, nebst denen andern ihm hieroben zugeeigneten Orten. Ohne alle Widerrede, mit richtiger Uebergabe des Goffroy ein, regierte und besaß solche, auf das klüglich und glücklichste, daß man ihn auch für den weisesten Regenten des ganzen Landes halten wollte. Daß also Keymund gleichsam als todt, (ob er schon noch lebte,) von jedermann gehalten, Dietrich aber in Tugend, Tapferkeit und mannlichen Heldenthaten von Tag zu Tag zunahm, ein Herr klüglich weis und glücklichhaftig im Regieren, vorsichtig, heldenmüthig und sieghaft im Kriegen, und also in allem würdig, einen königlichen Scepter zu führen.

Er nahm nachmalen zur Gemahlin, eine vortrefliche schöne Dame von Britanien. Und ist von diesem Dietrich bis auf diese Stunde, das Geschlecht und hohe Cosata der Herren von Portenach,